

Mi 26.09.12

# Sarstedt

mit Landkreis Hildesheim

## B-Plan soll geändert werden

Politik will Zuckerfabrik nicht im Weg stehen – Ausschuss bringt Verfahren ins Rollen

Die Nordstemmer Kommunalpolitik will den Expansionsplänen der örtlichen Zuckerfabrik grundsätzlich nicht im Weg stehen, hat aber noch einigen Informationsbedarf.

VON NORBERT MIERZOWSKY

**NORDSTEMMEN.** Das wurde bei der Sitzung des Bauausschusses der Gemeinde deutlich. Die Zuckerfabrik plant unter anderem, zwei Tanks zu vergrößern. Außerdem sollen ein zusätzliches Nachklärbecken sowie neue Lagerhallen entstehen.

Wegen der geplanten Erweiterungen des Zuckerfabrik-Geländes ist eine Änderung des Bebauungsplans (B-Plan) nötig. Die geplanten Gebäude sind teilweise durch die Vorgaben des aktuellen

Plans nicht mehr gedeckt. Und so muss die Nordstemmer Kommunalpolitik entscheiden, ob sie etwa die neuen 32 Meter hohen Dicksafttanks oder ein ebenfalls geplantes Hochregallager mit 32 Metern Höhe für zumutbar hält. In der Sitzung des Bauausschusses ging es um den Aufstellungsbeschluss, der den Anfang des Änderungsverfahrens markiert. Die Änderungen sind nicht alle kurzfristig geplant. Vielmehr hat die Nordzucker AG als Betreiberin der Zuckerfabrik bereits auch die in den nächsten Jahren geplanten Erweiterungen dargestellt. Damit reagiert der Konzern nach Angaben von Harry Neise, Fachbereichsleiter der Gemeinde, auch auf den früheren Vorwurf der Salami-taktik.

Kirsten Gesemann (SPD) regte an, den Aufstellungsbeschluss zunächst zu vertagen und in den Fraktionen zu beraten. Allerdings hat es die Nordzucker AG bei zwei geplanten Projekten eilig – beim Bau eines Nachklärbeckens sowie der Erweiterung einer Lagerhalle. Diese sollen bereits im nächsten Jahr umgesetzt werden. CDU-Fraktionschefin Cornelia Nagel äußerte Verständnis für die Anliegen von Nordzucker: „Ich habe immer ein großes Problem damit, Betriebe an ihrer Entwicklung zu hindern. Die Zuckerfabrik ist eminent wichtig für Nordstemmen.“

Der Ausschuss einigte sich schließlich darauf, zunächst grünes Licht für den Aufstellungsbeschluss zu geben. Im weiteren Verlauf des Verfahrens wollen die Po-

litiker dann entscheiden, ob sie die langfristig geplanten Projekte von den übrigen abspalten. Zuvor sollen sich die Ratsfraktionen intensiv über die Details der geplanten Änderungen informieren können.

Bei der Ausschusssitzung wurden auch die Bedenken der Bürgerinitiative (BI) „Saubere Luft in der Gemeinde Nordstemmen“ deutlich. Die BI möchte unter anderem wissen, wie viel Emissionen tatsächlich eingespart werden. Laut Werksleiter Rudolf Podolsky werden nämlich allein durch den Bau eines Lagers für sogenannten Fondant-Zucker 400 Fahrten von Lastwagen pro Jahr vermieden. Podolsky bot der Bürgerinitiative eine detaillierte Beantwortung der Fragen sowie einen Dialog über die Pläne an.